

100 Tonnen Hilfsgüter für Rumänien

Mit Wetterkapriolen – Dauerregen mit Hochwasser, Schnee und klirrender Kälte – ist der Freundeskreis Oradea/Villingen-Schwenningen bei seinem 65. Hilfstransport nach Rumänien konfrontiert worden. Schon das Beladen der fünf Großlaster mit insgesamt 100 Tonnen Hilfsgütern in Villingen bei Kälte und Schnee bedeutete für die vielen ehrenamtlichen Helfer eine große Herausforderung.

VON
IRMGARD RÖSCH

Villingen-Schwenningen – Das 16-köpfige Fahrerteam des Freundeskreises Oradea/Villingen-Schwenningen ist zwischenzeitlich nach der gelungenen Hilfsaktion wieder heil in die Heimat zurückgekehrt. Mit großer Freude und rumänischer Gastfreundschaft wurden die Helfer in Oradea begrüßt. Trotz Dauerregens standen viele Helfer bereits bei der Ankunft an den verschiedenen Anlaufstellen zum Abladen bereit.

Ein Lastwagen der Firma Hettich fuhr gleich weiter in Richtung Brasov, um einer Ärztin und der besonders armen Landbevölkerung rings um Bustesti sowie dem Altenheim „Christiana“ in Sacele zu helfen. Bis zum Abend waren die Hilfsgüter bei der Caritas, dem Deutschen Forum und im Lager der Fundatio „En Hacore“ zur weiteren Verteilung bereits abgeladen.

Am Silvesterabend unterhielten im Deutschen Forum drei Musikprofessoren der Musikakademie Oradea die deutschen Gäste, zusammen mit den rumänischen Gastgebern wurde fröhlich gefeiert. Auch ins deutsche Dorf Palota und in einige abgelegene Karpatendörfer brachten die Villingen Lastwagen-Fahrer Weihnachtsfreude zu dankbaren, teils in völlig ungeheizten Räumen lebenden Menschen, bevor sie ihre Rückreise antraten.

Vier weitere Helfer – Irmgard Rösch, Karin Witfer, Kalle Richstein und Er-



Das Fahrerteam bei einer Zwischenrast.

BILDER: RÖSCH

► Spenden

Wer den Freundeskreis mit einer Geldspende unterstützen will, kann diese auf eines der beiden Spendenkonten überweisen: Volksbank Schwarzwald-Baar, Konto-Nr. 2999900, BLZ 69490000; Sparkasse Schwarzwald-Baar, Konto-Nr. 59099, BLZ 69450065.

hard Bürk – blieben als Gäste von Caritas-Direktor Rajna noch vor Ort, um dafür zu sorgen, dass alle Hilfsgüter sicher ihren Bestimmungsort erreichten. Herzlich empfangen wurde sie auch vom neuen Bischof Ladislaus

Böcskei und seinem Vorgänger Jozef Tempfli, die ihnen für die großartige und dauerhafte Hilfe seit dem Jahr 1991 dankten.

Große Freude herrschte bei den Straßenkindern von „Sami“, wo jedes einzelne Kind ein Geschenkpackchen überreicht bekam, gespendet und liebevoll verpackt von den Schulen in St. Georgen, der Villingen Erbsenlachsenschule, den Kindergärten Dauchingen, Wolterdingen und Hondingen. Auch für den deutschen Kindergarten, die Deutsche Schule und für mehrere Dorfschulen reichten die Packchen noch aus. Die zahlreichen, von Frauengemeinschaften gespendeten Lebensmittelpackchen kamen insbesondere den von Schwester Renate be-

treuten armen Familien in ihren selbst gezimmerten Hütten zugute, die täglich ums Überleben kämpfen.

Immer noch sieht man an allen Ecken durchgefrorene Menschen, die die Abfalleimer nach etwas Essbarem durchstöbern. Schutz vor der Kälte suchen viele in den Gängen von Kliniken, Blockhäusern oder in Bahnhöfen. Viele Landgemeinden haben auch heute noch keine Wasser- oder Stromversorgung. Auch in den Hinterhöfen der Blockhäuser in den Städten ist der dringend notwendige Renovierungsbedarf erschreckend. Die Rezession hinterlässt deutlichere Spuren als in Deutschland, da viele im Ausland arbeitende Menschen ihre Arbeitsplätze verloren haben und deshalb ihren fi-

nanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen können. In den Wohnblöcken der Zigeuner wohnen bis zu 24 Personen in einer 17 Quadratmeter großen Wohnung. Weitere Hilfe ist deshalb dringend notwendig. Der nächste Hilfstransport ist bereits über die Osterfeiertage 2010 geplant.

Der Freundeskreis dankt allen hilfsbereiten Menschen, die den Hilfstransport wieder mit Sach- und Geldspenden sowie durch persönlichen Einsatz beim Packen und Verladen der Hilfsgüter unterstützt haben. An der Hilfsaktion beteiligten sich mit ihren Transportfahrzeugen die Firmen Hettich, Villingen; Menath, Deisslingen, Renz, Sulz; Fischinger, Böhringen und Koch, Ratshausen.